Niederschrift
über die 23. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 12. Juni 2023, 16:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Anke Bergmann, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP (ab 16:46 Uhr, TOP 7)

Stadtverordnete
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Karin Müller, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Natalie Sperl, Stadtverordnete, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, SPD
Dr. Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Esther Kalveram, Stadtverordnete, SPD
Lars Koch, Stadtverordneter, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD (ab 16:59 Uhr, TOP 7)
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD

Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU
Jan Hörmann, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Nicole Siebrecht, Stadtverordnete, CDU (ab 16:14, TOP 3)
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Violetta Bock, Stadtverordnete, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Stadtverordneter, DIE LINKE
Sabine Leidig, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Jenny Schirmer, Stadtverordnete, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Ali Timtik, Stadtverordneter, parteilos
Sascha Bickel, Stadtverordneter, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Beiräte
Carola Hiedl, Vorsitzende des Behindertenbeirates

Magistrat
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Dr. Susanne Völker, Stadträtin, parteilos
Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Joana Al Samarraie, Stadträtin, B90/Grüne
Timo Evans, Stadtrat, FDP
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, parteilos (DIE LINKE)
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD

Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU
Judith Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Miriam Hagelstein, Stadtverordnete, DIE LINKE
Ramona Kopec, Fraktionsvorsitzende, SPD
Matthias Nölke, Fraktionsvorsitzender, FDP
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirates
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates
Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, parteilos (DIE LINKE)

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 1. Juni 2023 ordnungsgemäß einberufene 23. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt den Beschluss des Ortsbeirates Wehlheiden vom 4. Mai 2023 betr. Fußgängerüberweg Kohlenstraße/Pettenkoferstraße (Höhe Lidl), bekannt.
Den Fraktionen liegt der entsprechende Auszug aus der Niederschrift vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 215 bis 223 und 225 bis 226 sind beantwortet.
Die Frage Nr. 224 wurde vom Fragesteller zurückgezogen.

4. Wahl der Vertrauensperson für den Schöffenwahlausschuss

Vorlage des Magistrats
- 101.19.786 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

„Die in der beigefügten Liste genannten Personen werden zu Vertrauenspersonen für den beim Amtsgericht Kassel zu bildenden Schöffenwahlausschuss gewählt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
Abwesend: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl der Vertrauensperson für den Schöffenwahlausschuss, 101.19.786, wird **zugestimmt.**

5. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen

- 101.19.812 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Lars Koch

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Mario Lang

in die Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Regionalversammlung für die Planungsregion Nordhessen, 101.19.812, wird **zugestimmt.**

6. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel
- 101.19.813 -

Wahlvorschläge

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

Herrn Lars Koch

als persönlichen Vertreter für das Mitglied Petra Ullrich

in die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordneter Klobuczynski
den

Beschluss

Dem Wahlvorschlag der SPD-Fraktion betr. Wahl eines persönlichen Vertreters für ein Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Kassel, 101.19.813, wird **zugestimmt.**

7. Kommunale Altenhilfe
Vorlage des Magistrats
- 101.19.775 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Altenhilfebericht 2018-2021 zur Kenntnis.
2. Als Priorisierungsprojekte im Rahmen der Weiterentwicklung der kommunalen Altenhilfe werden in den Jahren 2023 ff. vorgesehen:
   a. Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau/Stärkung dezentraler Angebote (Stadtteiltreffs u. a. als „soziale Knotenpunkte“),
   b. Ausweitung der Beratungsarbeit, insbesondere Start und Etablierung des „Präventiven Hausbesuchs“,
   c. Beobachtung und bedarfsgerechte, kooperative Organisation der Versorgungslandschaft unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips.

   Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel sind in der Haushaltsplanung der Jahre 2024 ff. zu berücksichtigen.
3. Die Stadt Kassel bekennt sich zu den Zielen/Handlungsfeldern altersfreundlicher Städte der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und nutzt diese als Orientierungsrahmen für die partizipative Weiterentwicklung der kommunalen Altenhilfeplanung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kommunale Altenhilfe, 101.19.775, wird **zugestimmt.**

8. „Energetische Quartierskonzepte für den Stadtteil Jungfernkopf“
Vorlage des Magistrats
- 101.19.785 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das energetische Quartierskonzept ‚*Klimastadtteil Jungfernkopf*, gemeinsam, erneuerbar, effizient – Jungfernkopf-Ost' sowie das energetische Quartierskonzept ‚*Klimastadtteil Jungfernkopf, gemeinsam, erneuerbar, effizient – Jungfernkopf-West*' werden beschlossen und bilden damit die Handlungsgrundlage für die zukunftsgerechte und integrierte Stadtentwicklung im Stadtteil Jungfernkopf. Weiterhin wird der Magistrat mit der Umsetzung der energetischen Quartierskonzepte beauftragt."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. „Energetische Quartierskonzepte für den Stadtteil Jungfernkopf", 101.19.785, wird **zugestimmt.**

9. Kommunales Investitionsprogramm II / „KIP macht Schule" (KIP II) des Bundes und des Landes Hessen
Vorlage des Magistrats
- 101.19.787 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der als Anlage beigefügten **neu** gefassten „Projektliste KIP II Stadt Kassel" für das Kommunale Investitionsprogramm II (KIP II/ „KIP macht Schule") des Bundes und des Landes Hessen mit einem Gesamtvolumen von rund 35.9 Mio. € (davon rund 31,3 Mio.€ KIP II) wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt ggf. im Programmvollzug notwendig werdende Mittelverschiebungen zwischen den einzelnen Projekten vorzunehmen.
3. Mit der Beschlussfassung gem. Ziffer 1 ist zugleich der Antrag der Engelsburg Gymnasium gGmbH unter Berücksichtigung des rechtskräftigen Urteils des Verwaltungsgerichts Kassel – 3 K 485/19.KS –, zugestellt am 10. Februar 2022, abgelehnt."

Stadträtin Maisch begründet und erläutert die Vorlage.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kommunales Investitionsprogramm II / „KIP macht Schule“ (KIP II) des Bundes und des Landes Hessen, 101.19.787, wird **zugestimmt.**

10. Balkonkraftwerke
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.776 -

➢ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Förderprogramm zur Förderung von Balkonkraftwerken inklusive Finanzierungskonzept zu initiieren. Der Erwerb von Balkonkraftwerken (Solar) soll mit einem einmaligen Zuschuss von 150 € pro Haushalt unterstützt werden. **Für Beziehende von Sozialleistungen soll geprüft werden, ob in Verbindung mit Energieeinsparberatungen eine höhere Förderung eingeräumt werden kann.**

Stadtverordneter Augustin, CDU-Fraktion, begründet den geänderten gemeinsamen Antrag. Es schließt sich eine rege Diskussion an.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: SPD, Die Linke, AfD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Balkonkraftwerke, 101.19.776, wird **zugestimmt.**

➢ **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Förderprogramm zur Förderung von Balkonkraftwerken inklusive Finanzierungskonzept zu initiieren. ~~Der Erwerb von Balkonkraftwerken (Solar) soll mit einem einmaligen Zuschuss von 150 € pro Haushalt unterstützt werden.~~
Pro Haushalt, der eine Mittendrin-TeilhabeCard nachweist, soll für den Erwerb einer Mikro-Photovoltaik-Anlage ~~bis 400W bzw. 800W~~ je nach Wechselrichter-Leistung ein einmaliger Zuschuss von 400 € ~~bzw~~. bis 700 € gewährt werden. Die Förderung ist gedeckelt auf maximal 80% der tatsächlich nachgewiesenen Kosten.
Die Nachweisanforderungen für die Bürger:innen müssen so gestaltet sein, dass die Förderung im vollen Umfang für das Balkonkraftwerk genutzt werden kann und hierdurch keine finanziellen Nachteile entstehen.
Die Stadt Kassel soll die Wohnungsbauunternehmen und insbesondere die GWG auffordern, den Einbau von Balkonkraftwerken durch Mieter:innen ohne unverhältnismäßige Auflagen zu genehmigen.

Stadtverordnete Bock, Fraktion Die Linke, begründet den Änderungsantrag ihrer Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, Die Linke
Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke betr. Balkonkraftwerke, 101.19.776, wird **abgelehnt.**

11. Evaluation der neuen Fahrradabstellanlagen
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.784 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die derzeit neu aufgestellten Fahrradabstellanlagen entsprechen einer so genannten „in die Zukunft gerichteten Angebotsplanung“, die erst durch die

kommende Nutzung plausibilisiert wird. Um aktuell eine möglichst hohe Akzeptanz der Bevölkerung zu erreichen und ggf. Fehlstandorte zu identifizieren, wird der Magistrat **aufgefordert**, die bereits im gesamten Stadtgebiet neu aufgestellten Fahrradabstellanlagen **zeitnah und unter**

Einbindung der Ortsbeiräte zu evaluieren **und die Ergebnisse anschließend im Ausschuss vorzustellen.**

1) ~~Die Ausnutzung der Anlagen ist flächendeckend in den Sommermonaten 2023 festzustellen. Hierzu muss die Prüfung sowohl vor und nach den hessischen Sommerferien als auch währenddessen an Wochentagen und an Wochenenden erfolgen.~~

2) ~~Die Anforderungen des Radverkehrs nach dezentralen und zielnahen Abstellanlagen müssen mittels Kamerabefahrungen (zu Punkt 1) festgestellt werden. Hierbei gilt es besonders auch fehlende Abstellanlagen identifizieren zu können. Diese liegen vermutlich dort vor, wo Räder auch weiterhin an Bäumen, Straßenschildern und Zäunen angeschlossen sind.~~

~~Auf der Grundlage der ausgewerteten Ergebnisse können die Ortsbeiräte in Zusammenarbeit mit dem Straßenverkehrsamt vor Ort zur Aufklärung beitragen und ggf. Anpassungen an den neu aufgestellten Abstellanlagen vornehmen.~~

Stadtverordneter Koch, SPD-Fraktion, begründet den geänderten Antrag seiner Fraktion. Es schließt sich eine kontroverse Diskussion an, in deren Verlauf Stadtbaurat Nolda Stellung zu den Redebeiträgen nimmt. Im Anschluss an den Redebeitrag von Stadtverordneter Koch, Fraktion B90/Grüne, fordert Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann den Stadtverordneten Hartmann, SPD-Fraktion, auf, seinen Zwischenruf „Was haben Sie denn geraucht?“, gegenüber Stadtverordneter Koch zurückzunehmen. Stadtverordneter Hartmann nimmt seinen Zwischenruf zurück.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Evaluation der neuen Fahrradabstellanlagen, 101.19.784, wird **zugestimmt.**

12. Armuts- und Reichtumsbericht erstellen
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.789 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, einen jährlichen Armuts- und Reichtumsbericht für die Stadt Kassel zu erstellen, der je im zweiten Quartal der Öffentlichkeit vorgelegt und im Sozialausschuss vorgestellt wird. Zur Erstellung soll ein unabhängiges Institut beauftragt werden.

Stadtverordnete Schirmer, Fraktion Die Linke, begründet den Antrag für ihre Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: Die Linke, Stadtverordneter Dr. Hoppe
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel und Rieger
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Die Linke betr. Armuts- und Reichtumsbericht erstellen, 101.19.789, wird **abgelehnt.**

13. Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.831 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, die in der 10. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes festgeschriebene Planung für eine weiterführende Schule im Kasseler Osten anzugehen und die Gründung einer integrierten Gesamtschule in Bettenhausen in die Wege zu leiten, um dem nachweislich wachsenden Bedarf an Schulplätzen im Kasseler Osten Rechnung zu tragen.

Zu diesem Zweck soll so rasch wie möglich gemeinsam mit Expertinnen und Experten unter Einbeziehung des Schulverbundes Kassel Ost und Institutionen, Unternehmen, Vereine und Verbänden im Stadtteil Bettenhausen als mögliches Kooperationspartner, ein pädagogisches Konzept erarbeitet werden. Dabei soll geprüft werden, ob die neue IGS eine Schwerpunktschule für berufliche Bildung werden kann.

Über den Fortgang der Planung und die notwendigen administrativen Schritte ist die Stadtverordnetenversammlung regelmäßig zu informieren.

Stadtverordnete Kalveram, SPD-Fraktion, begründet den Antrag für ihre Fraktion. Es schließt sich eine rege Diskussion an, in deren Verlauf stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Bergmann, SPD-Fraktion, beantragt, den Antrag in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu überweisen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion den Antrag betr. Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten, 101.19.831, in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu überweisen, ist **angenommen**.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

14. Einladung 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V.
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.766 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, eine Vertretung des Vereins 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V. in eine Sitzung des Ausschusses für Chancen, Gleichstellung, Integration und Eingaben einzuladen, um dort über aktuelle Arbeitsschwerpunkte und Herausforderungen zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Einladung 1. Mädchenhaus Kassel 1992 e. V., 101.19.766, wird **zugestimmt.**

15. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C ‘Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee‘ (Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.809 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. II/24 C ‘Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee‘ wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt werden.

Das Bebauungsplanverfahren wird beschleunigt nach § 13a Baugesetzbuch durchgeführt.

Der Geltungsbereich wird begrenzt durch die Herkulesstraße im Norden, Wilhelmshöher Allee im Süden, Berlepschstraße im Westen und Huttenstraße im Osten.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: Die Linke
Enthaltung: - -
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistratsvbetr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. II/24 C ‘Herkulesstraße, Wilhelmshöher Allee (Offenlegungsbeschluss), 101.19.809, wird **zugestimmt.**

16. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/44
1. Änderung "Erweiterung Landesfeuerwehrschule" (Aufstellungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.810 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für den Standort der Landesfeuerwehrschule im Stadtteil Brasselsberg soll ein Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1

BauGB aufgestellt werden. Der Geltungsbereich umfasst eine Teilfläche des bestehenden Geländes der Landesfeuerwehrschule und einen Abschnitt der nördlich angrenzenden öffentlichen Erschließungsstraße. Mit der Aufstellung wird der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. III/44 „Bebauungsplan für einen Teilbereich des östlichen Dönchewaldes südlich der Dachsbergstraße und westlich der Heinrich-Schütz-Allee“ in einem Teilbereich geändert. Der Bebauungsplan Nr. III/44 1. Änderung „Erweiterung Landesfeuerwehrschule“ wird zum Zweck der Nachverdichtung als „Bebauungsplan der Innenentwicklung“ gemäß § 13 a BauGB aufgestellt.
Ziel und Zweck der Planung ist die bauliche Erweiterung der Landesfeuerwehrschule auf ihrem bestehenden Betriebsgelände zur Sicherung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehren in Hessen unter Berücksichtigung der Schutzbelange des angrenzenden FFH-Gebietes ‚Dönche‘ und mit Einbeziehung der verkehrlichen Erschließung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/44 1. Änderung "Erweiterung Landesfeuerwehrschule" (Aufstellungsbeschluss), 101.19.810, wird **zugestimmt.**

17. Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Erweiterung der Luisenschule als kombinierte bauliche Lösung mit dem Lehrschwimmzentrum
Vorlage des Magistrats
- 101.19.814 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Erweiterung der Luisenschule als kombinierte bauliche Lösung mit dem Lehrschwimmzentrum am Standort der Luisenschule (Flur 53 / Flst. 56/33) wird zugestimmt.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski, Gleuel, Dr. Hoppe und Rieger
Ablehnung: SPD
Enthaltung: Die Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kooperation zwischen der Stadt Kassel und der Stadt Kassel Immobilien GmbH & Co. KG sowie GWG Projektentwicklung GmbH zur Planung und Erweiterung der Luisenschule als kombinierte bauliche Lösung mit dem Lehrschwimmzentrum, 101.19.814, wird **zugestimmt.**

18. Vorstellung der Evaluation des Onlineportals Kibeka
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.816 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der folgenden Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung über die Evaluation des Portals Kibeka zu berichten. Dabei soll aufgezeigt werden, wie das Onlineportal bei den unterschiedlichen Nutzergruppen (Eltern, Kita etc.) angenommen wird, in welcher Form Rückmeldungen von Eltern erfasst werden, welche Maßnahmen zur Nutzerfreundlichkeit verbessert wurden und welche weiteren Schritte mit dem Onlineportal noch erfolgen sollen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP betr. Vorstellung der Evaluation des Onlineportals Kibeka, 101.19.816, wird **zugestimmt.**

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin